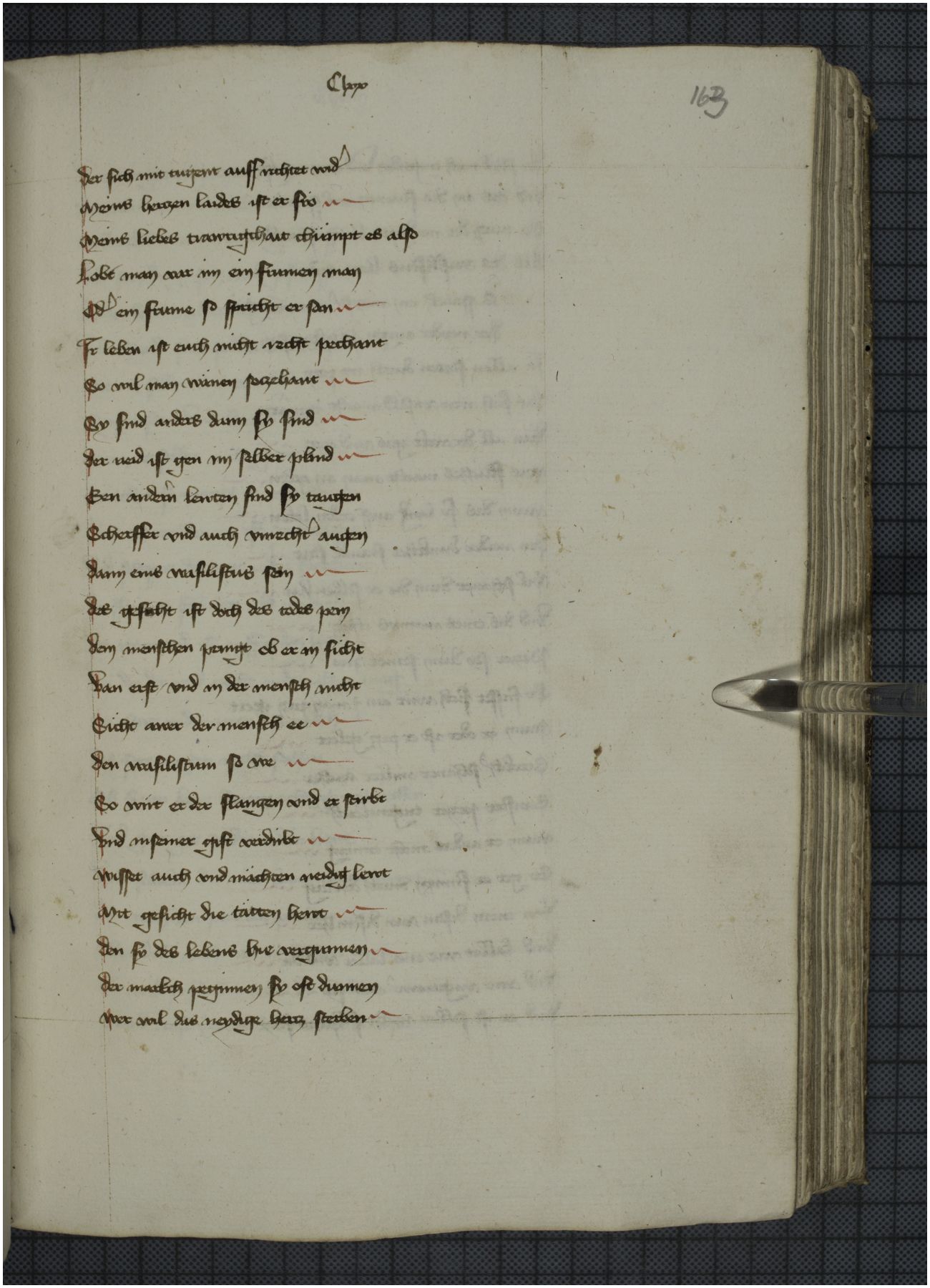
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Chro 163

Der sich mit tugent auff richtet vnd
Meins herren landes ist er frio
Meins liebes trawrigkhait chiumpt es also
Lobt man eur im ein frumen man
Ich ein frume so sprichst er pan
Er leben ist euch nicht recht pechant
So val man winey pachant
Wo sind anders dann so sind
Der weid ist gen im selber plind
Den andern herren sind so tauben
Scherffer vnd auch vnrecht augen
Dann eins vnfilistus sein
Der gestalt ist doch des todes pein
Den menschen prumt ob er im sicht
Dan erst vnd an der mensch nicht
Sicht awer der mensch ee
Den vnfilistum so we
So wirt er der slangen vnd er stirbt
Vnd in seiner gift verdirbt
Wesset auch vnd machten weidig herot
Mit gesicht die tatten herot
Den so des lebens hie vergumen
Der maleth pegimen so oft dumen
Wer val dus neydige herz sterben